

Pressemitteilung, 04.03.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 18. März stellt um 17:00 Uhr **Romeo Franz MdEP** im Kulturhaus RomnoKher sein Buch „Mare Manuscha: Innenansichten aus Leben und Kultur der Sinti & Roma“ vor. Dieser Abend ist Teil unserer Veranstaltungsreihe „Offenes Feuer – Geschichte, Gesellschaft, Politik“. Dirk Grunert, Bildungsbürgermeister der Stadt Mannheim, wird ein Grußwort beitragen. Romeo Franz wird auch über seine Erfahrungen in der europäischen Politik berichten. Wir möchten Sie herzlich dazu einladen und würden uns freuen, Sie an diesem besonderen Abend in unserem Haus begrüßen zu dürfen.

Romeo Franz ist als erster Sinto Mitglied des Europäischen Parlaments. Er ist Teil der Bürgerrechtsbewegung von Sinti und Roma und seit langem für sein Engagement für die gleichberechtigte Teilhabe der größten europäischen Minderheit und für eine europäische Erinnerungskultur bekannt. Auch als Musiker und Autor ist Romeo Franz hervorgetreten.

„Mare Manuscha: Innenansichten aus Leben und Kultur der Sinti & Roma“ (Edition Faust) ist in Zusammenarbeit mit der Journalistin Cornelia Wilß entstanden. Kunst und Kultur von Sinti und Roma spielten in der Öffentlichkeit lange Zeit keine Rolle. Inzwischen melden sich aber immer mehr jüngere Künstlerinnen und Künstler mit Romani-Hintergrund selbstbewusst zu Wort. In diesem Buch werden Kunstschaffende aus verschiedenen Generationen, die aus unterschiedlichen europäischen Ländern stammen, vorgestellt. Dabei geht es um das Verwurzelte in der eigenen Familiengeschichte, um individuelle und kollektive Strategien im Umgang mit der Mehrheitsgesellschaft, um Erfolge und Niederlagen, um Wirklichkeiten und Utopien in Kunst und Politik. In all diesen biografischen Streifzügen kommen die prägenden Themen Geschichte, Migration, Identität, Heimat, Tradition und Modernität zur Sprache. So werden auch gewohnte Seh- und Deutungsmuster der Mehrheitsgesellschaft als Stereotype und Klischees entlarvt. Fortgesetzter kultureller und sozialer Ausgrenzung und tief verankertem Rassismus gegen Sinti und Roma entgegenzuwirken ist ein Anliegen des Buches.

„Offenes Feuer“ ist unsere Reihe für Geschichte, Gesellschaft und Politik. Der Titel spielt mit dem ikonographisch überlieferten antiziganistischen Klischee, um es bürgerschaftlich zu wenden – das Gespräch am Feuer als Ausdruck der republikanischen Kommunikation, unser Kaminzimmer als Ort der zivilgesellschaftlichen Diskussion aller Teilnehmer auf Augenhöhe. Vor allem stehen Fragen der Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Sinti und Roma im Mittelpunkt – von der lokalen bis zur europäischen Dimension. Aber die Reihe bietet auch ein Forum für die Geschichte und aktuellen Herausforderungen anderer Minderheiten.

Ihre Ansprechpartnerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Chana Dischereit - [cd@sinti-roma.com](mailto:cd@sinti-roma.com)